

1 Du bist Quelle (Du bist bei mir alle Tage)

Strophen

Dm Bb Gm C

1. Du bist Quel - le, Du bist Wär - me und Licht,
 2. Du rufst mich bei mei - nem Na - men und sprichst:
 3. Vie - le Fra - gen, vie - le We - ge zu gehn,

F G A^{SUS4} A D D/C

1. kein Ge - bet ist ver - ge - bens. Du bist da, und ich
 2. Du bist mein, ich bin bei dir. Was - ser fließt, Du ent -
 3. was kann Zu - ver - sicht ge - ben? Schenk mir Mut, mit dem

Gm/Bb Gm D D/A D/F# D7

1. fürch - te mich nicht, Du hast Wor - te des Le - bens.
 2. zün - dest Dein Licht und Dein Se - gen ist mit mir.
 3. Her - zen zu sehn, frei von Angst will ich le - ben.

Refrain

Gm Gm7 C^{SUS4} C Fmaj7 F7

Du bist bei mir al - le Ta - ge bis ans En - de der

Bb^{add9} Bb G^{SUS4} G C A D

Welt, ich bin ein Kind Dei - ner Lie - be.

D A^{SUS4/7/E} D/F# Gm Gm7 C^{SUS4} C Fmaj7 F7

Was auch geschieht, da ist im - mer ei - ne Hand, die mich

Bb^{add9} Bb Gm Gm/F Bb/C C7 F

hält, und vor Dir darf ich sein, darf ich sein, wie ich bin.

5 Du staunst mit deinen Augen (Gott sendet alle Engel)

♩ = 116

Strophen

D F#m G A D

1. Du staunst mit dei - nen Au - gen, dein Blick ist auf - ge weckt.
 2. Du gehst mit dei - nen Fü - ßen nicht im - mer gra - de - aus.

D F#m G Em7 A

1. Wir hörn nicht auf zu stau - nen, was al - les in dir steckt.
 2. Wie weit sie dich auch tra - gen, Gott gibt dir ein Zu - haus.

F#m Bm F#m Bm

1. Du greifst mit dei - nen Hän - den, um - armst die gan - ze Welt.
 2. Du siehst mit dei - nem Her - zen, wer freund - lich zu dir ist.

E7 E7 Em7 A

1. Du lehrst uns zu be - grei - fen, was wich - tig ist und zählt.
 2. Du bist bei uns will - kom - men, ge - nau so, wie du bist.

Refrain

G A F#m Bm Em7 A7 D D7

Gott sen - det al - le En - gel und wir ver - tra - en blind.

G A D G Em7 A

Gott sen - det al - le En - gel, dass sie für dich zur Stel - le sind, du

G A F#m Bm Em7 A D

wun - der - ba - res von Gott ge - lieb - tes Kind.

Text zu Psalm 91,11: Lothar Veit. Melodie: Jochen Pietsch. © Strube Verlag, München

Ich fürchte mich nicht 8

Refrain

D A/C# C G/B

Ich fürch - te mich nicht, _ denn Du bist bei mir. _ Ich

D Em7 D/G A G A

fürch - te mich nicht, _ mein Gott. _ Du hältst mei - ne Hand _ und

Bm7 D/F# G Em7 A G A

hilfst mir. Gott, ich dan - ke Dir. _ Du hältst mei - ne Hand _ und

Bm7 D/F# G Em7 G/A D **Fine**

hilfst mir. Gott, ich dan - ke Dir. _

Strophen

D G D A

1. Manch - mal, da kom - me ich nicht weit, _ mei - ne
2. Manch - mal, da läuft _ nichts wie ge - dacht. _ 7 Es

D Em7 A G A

1. Schrit - te sind viel _ zu klein. _ Und wenn ich dann _ ent -
2. soll - te ganz an - ders sein. _ Und wenn mich das _ ganz

Bm7 D/F# G Em7 A

1. mu - tigt bin, _ lässt Du mich nicht _ al - lein. _
2. wü - tend macht, _ lässt Du mich nicht _ al - lein. _

Text nach Jesaja 41,13 und Melodie: Jürnjakob Möller. © Strube Verlag, München

In Gottes Hand 11

Intro

C Dm7 C/E F C/G Gsus4/7 G7 C

Strophen

C Dm7 C/E

1. In Got - tes Hand le - gen wir dein gan - zes Le - ben, je - den Mo -
 2. In Got - tes Hand le - gen wir die gro - ßen Trä - me, und je - den
 3. In Got - tes Hand le - gen wir auch dei - ne Sor - gen, wenn dir die

F Dm7 Gsus4 G

1. ment, dei - ne Trä - nen und dein Glück. Und mö - gen
 2. Schritt, den du gehst in neu - es Land. Und mö - ge
 3. Last die - ser Welt zu schaf - fen macht. Dann bist du

F/A C/G F

1. En - gel des Him - mels dich um - ge - ben, wo du auch
 2. dir dei - ne Neu - gier nie - mals aus - gehn, da - mit du
 3. si - cher in Got - tes Hand ge - bor - gen: Das Licht der

Dm7 G7 3.x zu C Dm7 C/E Dal

1. bist, und in je - dem Au - gen - blick.
 2. wei - ter die Welt er - kun - den kannst.
 3. Lie - be er - hellt auch dei - ne

Am C/G F G7 C

— Nacht. Das Licht der Lie - be er - hellt auch dei - ne Nacht.

Text und Melodie: Timo Böcking. © beim Urheber